

## **Zusammenfassung und Resümee zur Auftaktveranstaltung „Umwelt und Gesundheit: Entwicklung einer bezirklichen Strategie zum Thema Hitzeschutz in Treptow-Köpenick“**

### ***Was waren Ziele und Ergebnisse der Auftaktveranstaltung?***

Am 20. Januar 2023 begrüßte *Oliver Igel, Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick*, gemeinsam mit *Alexander Freier-Winterwerb, Stadtrat für Jugend und Gesundheit*, die Teilnehmenden zum Auftakt für den Hitzeschutz. Beide betonten die Bedeutung des Themas auch für Berlins grünen und wasserreichsten Bezirk Treptow-Köpenick. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der *Qualitätsentwicklungs-, Planungs- und Koordinierungsstelle des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (QPK) des Bezirksamtes Treptow-Köpenick* sowie der *Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit des Landes Berlin* geplant und umgesetzt.

Ziel der Veranstaltung war zunächst für das Thema zu sensibilisieren und zu motivieren sowie Informationen zum Prozess der geplanten Strategie zur Entwicklung eines Hitzeschutzkonzeptes für Treptow-Köpenick zu geben. Im Rahmen dessen wurde in zwei Vorträgen von *Josefine Karle-Bhat, Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder, Jugendliche und Erwachsene* der QPK, sowie von *Dr. Linda Kruppenauer, Dipl.-Geographin und Freie Climate Impact Wissenschaftlerin*, die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte präsentiert:

- Hintergrundinformationen zur politischen Entwicklung und zum aktuellen Stand des Themas auf Landesebene sowie die Einbindung auf Bezirksebene
- Darstellung der Relevanz für den Bezirk sich dem Hitzeschutz anzunehmen (u.a. prognostiziertes Bevölkerungswachstum, demografischer Wandel, Mangel an ärztlicher Versorgung insbes. in der hausärztlichen/kinder- und jugendmedizinischen Versorgung, besonders von Hitze betroffene Bevölkerungsgruppen sowie Verortung hitzebelasteter Räume in Treptow-Köpenick)
- Vermittlung der Bedeutung eines aktiven Klima-, Hitze- und Gesundheitsschutzes für den Lebensraum Stadt und damit einhergehend physische und psychische gesundheitliche Folgen von Hitze, insbes. für besonders betroffene (vulnerable) Bevölkerungsgruppen Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich der Verhältnisanpassung exemplarisch im Bereich der Stadt- und Raumplanung, des Bauwesens und der Infrastruktur (u.a. durch den Co-Nutzen von naturbasierten Lösungen) sowie beispielhaft anhand kommunaler Hitzeaktionspläne („Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln“).

### *Fazit von Frau Dr. Kruppenauer.*

1. Ein Zusammenhang zwischen Hitze und negativen Gesundheitsfolgen ist wissenschaftlich erwiesen.
2. Vulnerable Bevölkerungsgruppen und deren spezifische Anforderungen stehen im Zentrum von Hitzeschutz und Anpassungsmaßnahmen.
3. Hitzeschutz ist als ressortübergreifende Aufgabe zu verstehen.
4. Der Bezirk ist in der Verantwortung Hitzeschutz umzusetzen.

Darüber hinaus war Ziel der Auftaktveranstaltung die ressortübergreifende Zusammenarbeit zum Thema zu stärken. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen sollten zentrale Handlungsbedarfe aufgedeckt und Ideen zur Umsetzung des Hitzeschutzkonzeptes entwickelt werden. Zudem wurde der Fragestellung nachgegangen, welchen Beitrag die unterschiedlichen Ressorts zum Hitzeschutz und ggf. den angrenzenden Feldern des Klima-/Umwelt- und Gesundheitsschutzes leisten können. Im Anhang finden Sie eine verbildlichte Zusammenfassung der Ergebnisse untergliedert in zentrale Grundsatzangelegenheiten, bereits konkrete Maßnahmenvorschläge sowie die Rollenverteilung für den Prozess. Mit diesen Ergebnissen werden wir nun mit Ihnen handlungsgebend weiterarbeiten und erarbeitete Zielsetzungen in die Umsetzung bringen.

### *Wie geht es weiter?*

Alle Beteiligten werden während der weiteren Konzept- und Maßnahmenentwicklung regelmäßig informiert. Je nach zu bearbeitenden Handlungsfeld werden die jeweiligen Ansprechpersonen gezielt in die weitere Planung und Umsetzung einbezogen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden ganz herzlich für die wertvollen Anregungen und Ergebnisse dieses gelungenen ressortübergreifenden Austausches und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!